



Medienmitteilung vom 24. Oktober 2022

MASS-VOLL! unterstützt Referendum gegen massloses Jugendschutzgesetz

Das Parlament in Bern hat ein Gesetz zum angeblichen Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele verabschiedet. Doch es zielt weit über das Ziel hinaus, gängelt die Jugend, bringt einen enormen bürokratischen Aufwand und horrenden Kosten. MASS-VOLL! unterstützt deshalb das Referendum der Piratenpartei gegen dieses sinnlose und gefährliche Gesetz. Sagen wir Nein zum Ausweiszwang im Internet! Sagen wir Nein zur totalen Kontrolle im Netz!

Sinnvoller Jugendschutz würde darin bestehen, Jugendliche vor Gewalt und Pornografie zu schützen. Doch das vom Parlament verabschiedete Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (JSFVG) tut dies gerade nicht. Gewalttätige oder pornografische Bilder fallen nicht unter das Gesetz. Dafür verursacht es eine Reihe von schweren Kollateralschäden.

Besonders gefährlich ist die massive Ausweitung der Ausweispflicht im Internet. Der gläserne Bürger ist Tatsache. Internationale Tech-Giganten wie Google oder Facebook reiben sich die Hände. Sie erhalten zusätzliche Daten zugespült und können die jungen «Kunden» noch viel mehr tracken und verfolgen.

Bald gibt es überall Checkpoints im Netz

Das Gesetz will rigorose Alterskontrollen durchsetzen, die aber erfahrungsgemäss mit ein paar Mausklicks umgangen werden können. Echter Jugendschutz sieht anders aus. Denn das neue Gesetz ist brandgefährlich: Unter dem Deckmantel des Jugendschutzes werden massive Grundrechtseingriffe eingeführt. Die (jungen) Bürger sollen sich daran gewöhnen, sich auch im Internet auszuweisen. Der Ausweiszwang wird ausgeweitet – und bald wird es überall Checkpoints im Netz geben. Das grosse Freiheitsversprechen und die Demokratisierung der Gesellschaft durch das Internet wären damit am Ende.

Bewegung MASS-VOLL!
CH-6003 Luzern
kontakt@mass-voll.ch
[Souveränitätsinitiative.ch](https://www.mass-voll.ch)



Polizeistaat im Internet verhindern

Darüber hinaus bringt das Gesetz eine endlose Reihe von Vorschriften, Regulierungen, Abgaben und Kosten für die betroffenen Branchen. Es wird ein gigantischer bürokratischer Kontrollapparat aufgebaut. Mit fraglichem Nutzen.

Wer bei dieser Polizeistaatsaktion im Internet nicht mitmacht und es beispielsweise unterlässt, eine Alterskennzeichnung oder -kontrolle durchzuführen, wird mit einer Busse bis zu 40 000 Franken bestraft.

Nein, liebe Parlamentarier im Bundeshaus, so geht das nicht! MASS-VOLL! unterstützt aus den genannten Gründen das Referendum der Piratenpartei gegen das schädliche Gesetz. Wir stellen dafür eigene Unterschriftenbögen zur Verfügung.

Vollständiges Argumentarium und Download Unterschriftenbogen:

mass-voll.ch/ausweiszwang-nein

Weitere Auskünfte erteilt Präsident Nicolas A. Rimoldi.

Bundesgesetz über den Jugendschutz in den Bereichen Film und Videospiele (JSFVG):
parlament.ch/centers/eparl/curia/2020/20200069/Schlussabstimmungstext%201%20NS%20D.pdf

Medienmitteilung der Piratenpartei:
piratenpartei.ch/2022/09/30/piraten-bereiten-referendum-gegen-das-ausweiszwang-gesetz-jugendschutzgesetz/

MASS VOLL! | 6003 Luzern | IBAN CH08 0077 8214 9839 6200 1 | Swift LUKBCH2260A

